



Als Energieexperte und österreichischer Vertreter in europäischen und internationalen Forschungsk Kooperationen war Ing. Michael Hübner vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf der diesjährigen Event-Horizon-Veranstaltung zu hören.

Energiemarkt der Zukunft

Woher kommt unser Strom in der Zukunft? Darüber diskutierten die Event-Horizon-TeilnehmerInnen bei der ersten internationalen Konferenz zur Blockchain-Technologie im Energiesektor.

Event Horizon 2017 Dezentrale digitale Plattformen eröffnen neue Wege, wie Menschen Energie beziehen und liefern können. Die Blockchain-Technologie ermöglicht Peer-to-Peer-Transaktionen, also dezentral und daher sicherer. Zur Vernetzung und Diskussion fand am 14. und 15. Februar in der Wiener Hofburg die erste internationale Konferenz zur Blockchain-Technologie im Energiesektor statt. Mehr als 500 Gäste aus 36 Ländern fanden sich bei Event Horizon 2017 zusammen, um über Blockchain-Technologie zu diskutieren und sich zu vernetzen. Die MA 20 unterstützte den Veranstalter Grid Singularity mit einer Kooperation, aus der ein Proof of Concept entstand, der eine Umsetzungsvariante als Mikromarktmodell über eine Blockchain-Applikation

abbildete. Die Eröffnungsreden hielten Michael Hübner vom Ministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Ulrike Huemer von der Stadt Wien und Ewald Hesse, CEO und Mitbegründer der Grid Singularity. Zu den Hauptrednern zählte Dr. Christoph Frei, Generalsekretär des World Energy Council. Er bezeichnete Blockchain als fehlende Verbindung im Energiesystem. ExpertInnen, EntscheidungsträgerInnen aus der IT- und Energiebranche, Start-ups und etablierte Energieunternehmen diskutierten in der Wiener Hofburg neue Lösungen für den Energiemarkt der Zukunft. Möglichkeiten zur Implementierung dieser Technologie und wie der Energiesektor davon profitieren kann, wurden aufgezeigt und bearbeitet. ▽

Sightseeing mal anders

Eine neue App führt durch Wiens effizienteste Gebäude und übermittelt spielerisch Informationen über zukunftsorientierte Projekte.



Aufgespürt Wien ist weltweit führend in der Anwendung neuer Energietechnologien. Das belegen zahlreiche Projekte, die eindrucksvoll aufzeigen, wie die zukunftsorientierte Gestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung umsetzbar ist. Um diese Vorzeigeprojekte spielerisch aufzuspüren, hat die Abteilung für Energieplanung eine neue App entwickeln lassen, die es dem Nutzer oder der Nutzerin erlaubt, die Stadt erkundend, neue Informationen über die Gebäude und Pro-

jekte in der Umgebung zu sammeln. Dabei erlaubt die Kartenansicht einen Überblick, wo sich überall Projekte befinden.

Aktuell enthält die App einige der effizientesten Gebäude der Stadt, die auch im Rahmen der Passivhaustagung am 28. und 29.4.2017 präsentiert werden. Eine Erweiterung mit vielen weiteren Projekten ist für die nahe Zukunft vorgesehen. Ein regelmäßiges Reinschauen in die Applikation ist daher in jedem Fall zu empfehlen! ▽



Google Play Store Apple App Store